



Gemeinde **Oberpleichfeld**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ihr Gemeinderat und Ihr Bürgermeister wenden sich heute an Sie, um zu einer wichtigen und zukunftsweisenden Entscheidung Ihre Meinung einzuholen. Es geht um das frühere Raiffeisen-Lagerhaus, das die Gemeinde vor einigen Jahren erworben hat.

Im Rahmen der **Dorferneuerung** können beim Amt für Ländliche Entwicklung Zuschüsse für Maßnahmen beantragt werden, welche die Infrastruktur im ländlichen Raum deutlich verbessern. Deshalb hat der Gemeinderat Überlegungen angestellt, ob und wie das ehemalige Lagerhaus als Begegnungsraum für Jung und Alt, also in Richtung eines **Mehrgenerationenhauses**, umzubauen und zu nutzen wäre. Dabei sollen die Räumlichkeiten keine Konkurrenzeinrichtung zu bestehenden Gebäuden von Vereinen und Organisationen im Ort werden. Vielmehr soll ein **zusätzliches Angebot** unter dem Aspekt Mehrgenerationennutzung geschaffen werden. Jung und Alt könnten sich in den Räumen locker und zwanglos treffen, z. B. zum Spielen, Reden oder einfach um „Unter-die-Leute-zu-kommen“.

Natürlich wissen wir, dass ein Umbau bzw. die Sanierung trotz eventueller staatlicher Zuschüsse die Gemeinde Oberpleichfeld viel Geld kosten würde. Dennoch sind wir der Meinung, dass die Maßnahme eine sinnvolle Investition in die Zukunft unseres Dorfes wäre. Denn neben der Behandlung aktueller Probleme hat der Gemeinderat auch die Aufgabe, nach vorne zu schauen und die Gemeinde auf die Zukunft vorzubereiten und gut aufzustellen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihre Meinung zur weiteren Nutzung des Lagerhauses interessiert uns sehr und soll uns eine wichtige Entscheidungshilfe sein. Denn nur **gemeinsam mit Ihnen** können wir die für Oberpleichfeld richtigen Beschlüsse fassen und umsetzen. Zudem ist für die Gewährung staatlicher Fördergelder unbedingte Voraussetzung, dass Sie als Bürgerinnen und Bürger einer Nutzung des früheren Raiffeisen-Lagerhauses als Mehrgenerationenhaus zustimmen, hinter der Maßnahme stehen und diese mittragen. Beteiligen Sie sich bitte recht zahlreich an dieser Befragung, denn das ist gelebte Demokratie wie sie besser nicht sein kann.

Zum Schluss möchte ich noch betonen, dass die Überlegungen und diese Bürgerbefragung in der letzten Sitzung des Gemeinderates mit sehr großer Mehrheit beschlossen wurden. Auch der vorliegende Fragebogen wurde gemeinsam und parteiübergreifend erarbeitet.

Da die Zeit für die Beantragung staatlicher Fördergelder sehr drängt, bitte ich Sie, den ausgefüllten **Fragebogen bis Sonntag, 22.03.2009, 18 Uhr** bei nachfolgenden Personen abzugeben:

- Norbert Reichert, Raiffeisenstraße 4
- Norbert Klüpfel, Schenkengasse 6
- Raimund Hammer, Zur Siedlung 9

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Ihr Raimund Hammer, Bürgermeister